

Losung zum 08.06.2024: **So fürchte dich nun nicht, denn ich bin bei dir.** (Jesaja 43,5)
Dazu der Lehrtext: **Es sprach der Herr durch eine Erscheinung in der Nacht zu Paulus: Fürchte dich nicht, sondern rede und schweige nicht! Denn ich bin mit dir, und niemand soll sich unterstehen, dir zu schaden.** (Apostelgeschichte 18,9.10)

Iron Man hat's gut: sein von ihm selbst konstruierter Panzer schützt ihn vor Kugelregen, Stich- und Hieb Waffen, Raketen, Hitze und Kälte. Gut auch, dass *Iron Man* gut ist und nicht böse. So kann er immer wieder mal nebenbei die Welt retten und die Mächte der Finsternis in die Schranken weisen.

Eine Schwachstelle hat *Iron Man* allerdings: nicht nur sein Hightech-Anzug, sondern auch sein natürlicher Körper funktionieren nur, wenn sein atomkraftbetriebenes Herz von einer Batterie am Pulsieren und er selbst am Leben erhalten wird. Bleibt die Energie aus, ist *Iron Man* nichts als ein gewöhnlicher, kluger, aber auch sterblicher Mensch, schwach und verwundbar.

Aber so unverwundbar wie ein gut mit Energie versorgter *Iron Man*, wär ich auch gern. Wenn mir nichts etwas anhaben könnte. Aber wie oft häng ich manchmal rum als ob mir jemand den Strom abgestellt hätte. Dann bin ich angreifbar, kann jedes böse Wort mich auf die Palme bringen, von der ich dann nur schwer wieder runter komme. Dann sind Haut und Nerven nicht aus Stahl, sondern ganz dünn und ganz empfindlich, dann tut alles weh und ich neige dazu die Welt zu fliehen, anstatt sie, oder auch nur mich selbst, mal eben zu retten. Dann werde ich ängstlich und mutlos, dann wird aus *Iron Man* *Schneckenmann*, der sich in sein Haus verkriecht und nicht mal mehr Lust hat die Fühler auszustrecken, ja, der keine Lust und kein Gefühl mehr hat, der den Mund, die Augen und Ohren zumacht und *Gut´ Nacht* sagt.

Es war eine interessante Entdeckung, die mich weiter, aus der Nacht und aus dem Versteck wieder herausgebracht hat, als ich bemerkte, dass auch schon in der Bibel so eine Art *Iron Man* vorkommt. Ja, tatsächlich begegnet da schon das Bild vom gepanzerten Menschen, der sicher und nahezu unangreifbar durch die Welt läuft, wenn nicht schwirrt, und sich in Sicherheit wiegen kann, dass da immer etwas ist, was ihn schützt und die Batterien zuverlässig auflädt, sogar dann, wenn alles aus und vorbei scheint, wenn die Bösewichte toben und die Welt unterzugehen droht. Diese Kraftquelle heißt *Gott* und die Tankstelle *Glauben*. Das es gute Energien sind, dafür steht Jesus, der mit magischem Öl, nicht getankt, aber gesalbt wurde. Ein Superheld, der uns voranging, obwohl auch er ganz schwach und menschlich sein konnte. Vor allem einer mit einem Herzen, das so groß und stark war, dass wir alle von der Kraft, die davon ausging, gerettet wurden.

Diesen Panzer des Glaubens anzulegen, bedeutet, dass auch wir ohne Sorge ausschwirren können, um mal kurz die Welt zu retten. Wenn wir Jesus, Paulus und Tim Bendzko glauben dürfen, dann geht das schnell und nebenbei, so dass wir zum Abendessen wieder zuhause sind. Eigentlich müssen wir dazu nicht mal ausfliegen, im Grunde geht das immer und überall. Manchmal fällt es einfach, manchmal schwer. Manchmal genügt ein Wort, manchmal ein Blick. Manchmal muss ich anpacken und manchmal wird's sogar richtig gefährlich. Dann ist es gut, sich darauf verlassen zu können, dass Gott mit uns ist und uns in Schutz nimmt. Das macht Mut, Mut, den wir brauchen, wenn wir gebraucht werden. Vielleicht lassen wir die hundertachtundvierzig Mails mal ungecheckt und checken lieber, wo wir gerade gefragt sind, damit wir sofort losfliegen können und dann auch wieder für die da sind, die auf uns warten. Das musste auch *Iron Man* erst mal lernen, für Miss Pepper Wutz, äh, nein, Potts da zu sein. Aber was der aus eigener Kraft schafft, das schaffen wir mit Gottes Hilfe erst recht. Amen.